



## Mehr Windenergie !



Die beiden Windkraftanlagen an der A3 bei Würges

Der Klimawandel schreitet immer rascher voran. Zahlreiche internationale Wissenschaftler fordern von den Politikern einschneidende Maßnahmen, um die Klimaerwärmung aufzuhalten. Die EU-Staaten haben sich im März 2007 verpflichtet, den Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergiebedarf zu erhöhen. Um zu diesem EU-Ziel beizutragen, muss Deutschland laut Bundesregierung bis 2020 mindestens 27% seiner Stromerzeugung aus regenerativen Energien decken. Hierfür ist neben Effizienzsteigerungen die Windenergie am besten geeignet.

### Windenergie in Hessen

Um eine ausgeglichene Energieversorgung zu sichern, ist die Nutzung der Windenergie auch in den Binnenländern notwendig. Und hier liegt Hessen auf den hinteren Rängen. Während zum Beispiel das Binnenland Sachsen-Anhalt einen Windstromanteil von 38% hat, beträgt er in Hessen nur 1,8%! Selbst Mittelgebirgsländer wie Sachsen oder Rheinland-Pfalz haben deutlich höhere Windstromanteile als Hessen.

### Kampagne gegen Windenergie

In Hessen hat die CDU eine Kampagne gegen die Windenergie gestartet. Auch einige hessische SPD-Ortsverbände und Bürgermeister, wie die Camberger SPD mit Bürgermeister Wolfgang Erk, haben sich dieser Kampagne angeschlossen. Im November 2006 beantragte die

Stadtverordnetenversammlung mit den Stimmen von CDU und SPD die Streichung von „Vorrangflächen zur Windenergienutzung“ an der A3. Diese Flächen, die fernab jeglicher Wohnbebauung liegen, waren von den Fachbehörden geprüft und vom Regierungspräsidium Gießen für die Windenergienutzung als geeignet erklärt worden. Zur gleichen Zeit versuchte der Magistrat unter Bürgermeister Erk, die Installation der Wind-

energieanlagen an der A3 bei Würges zu behindern. Nachdem aber Bürgermeister Erk im Sommer 2007 erklärte, er könne sich auch Windkraftanlagen an der Autobahn vorstellen, stellten die GRÜNEN den Antrag, die beantragte Streichung der Vorrangflächen wieder zurückzunehmen. Aber in den städtischen Gremien wurde dieser Antrag durch CDU und SPD abgelehnt.

In der Presse und in Hauswurfsendungen entfachten Bürgermeister Erk und die SPD eine neue Kampagne gegen die Windenergie, indem sie behaupteten, in Weilrod sollen 50 - 60 große „Windräder“ errichtet werden. Doch diese SPD-Behauptung ist völlig falsch. Richtig ist, dass der zuständige Planungsverband für den Großraum Rhein-Main Flächen für Windenergienutzung vorgeschlagen hat. Im ganzen Bereich Hochtaunus sind maximal 15 Windkraftanlagen im Gespräch, wobei es vorerst gar nicht so sehr um die Anzahl, als vielmehr um die dafür zur Verfügung zu stellende Fläche geht.

### Windenergienutzung in Bad Camberg

Im Dezember 2006 gingen an der A3 in der Gemarkung Würges 2 Windenergieanlagen der „Windpark Fuchshöh“ in Betrieb. Diese beiden Anlagen erzeugten im Jahr 2007 mehr als 2 Millionen kWh! Das sind über 4% des gesamten jährlichen Stromverbrauchs in Bad Camberg. Zum Vergleich: Sämtliche Fotovoltaikanlagen in Bad Camberg trugen 2006 nur zu 0,77% zur Stromversorgung in unserer Stadt bei.

### Keine Alternative zur Windenergie

Wahrscheinlich sind die Vorgaben der Bundesregierung nicht ausreichend, um den Klimawandel zu begrenzen. Es ist eine dringende Notwendigkeit, die Verwendung regenerativer Energien zu beschleunigen. Die Nutzung der Windenergie ist im Gegensatz zu anderen Energieformen sehr effektiv und verhältnismäßig preiswert.

**Zur Erreichung minimalster Klimaziele in Hessen gibt es keine Alternative zu einer stärkeren Nutzung der Windenergie!**

### Installierte Windenergieleistung in Deutschland 2007, in Megawatt





**Kochs unsoziale Politik**

Unter Ministerpräsident Koch führte Hessen als erstes Bundesland die 42-Stunden-Woche für Beamte ein und trat aus der Tarifgemeinschaft deutscher Länder aus. Durch massive Gehaltskürzungen und Nichtangleichung an die allgemeine Lohnentwicklung ist der Kaufkraftwert der Gehälter der Landesbediensteten in den letzten Jahren überproportional gesunken. Die unsoziale Politik der Regierung Koch lässt sich beliebig fortsetzen: Einführung von Studiengebühren, Nichtbezahlung des Gehaltes in den Sommerferien bei neu eingestellten Lehrerinnen und Lehrern...

Die verkürzte Schulzeit zum Abitur (G8) führte in Hessen zu einer unvermeidbaren Belastung der Schülerinnen und Schüler, die weit in das Familienleben hineinreichen. Das Engagement in Vereinen, musikalische und künstlerische Aktivitäten, Sport und freie Zeit mit der Familie oder mit Freundinnen und Freunden bleiben auf der Strecke. Die GRÜNEN fordern eine Entschlackung des Lehrplans, eine bessere Verteilung des Stoffes, den Beginn der 2. Fremdsprache wieder ab Klasse 7 und die Wahlfreiheit zwischen G8 und G9.

Im Rahmen der „Unterrichtsgarantie Plus“ dürfen jetzt nicht ausgebildete Personen unterrichten. Dadurch wird die Unterrichtsqualität drastisch gesenkt und der Lehrermangel verschleiert.

**9 Jahre CDU-Regierung in Hessen sind genug! Hessen braucht einen Politikwechsel.**

**Ziele von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

- Eine Energiewende in Hessen. Durch Weiterentwicklung und Anwendung regenerativer Energien werden tausende von Arbeitsplätzen geschaffen. Die Umwelttechnologie soll zur „Leitbranche“ gemacht werden.
- Auch in Zukunft: gentechnikfreie Lebensmittel. Die Förderung einer bäuerlich und umweltgerechten Landwirtschaft erschließen den Landwirtinnen und Landwirten neue Einnahmemöglichkeiten.
- Eine Verkehrswende in Hessen. Durch die Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs soll die Mobilität wirksam verbessert und umweltfreundlicher gemacht werden.
- Rechtsanspruch auf Betreuung aller Kinder, bessere Schulen, in denen die Schüler gemeinsam länger lernen, gute Studienbedingungen ohne Studiengebühren: Für die Bildung muss deutlich mehr investiert werden.
- Mindestlöhne: In Hessen soll es künftig nicht mehr möglich sein, die Not arbeitssuchender Menschen auszunutzen.

**Unsere Kandidaten: Tarek Al-Wazir und Mathias Wagner**

Im hessischen Landesverband von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN wird die Arbeit der GRÜNEN in Bad Camberg sehr geschätzt. Deshalb werden die hiesigen GRÜNEN auch oft von Landespolitikern wie zum Beispiel Tarek Al-Wazir und Mathias Wagner besucht.

**Tarek Al-Wazir** ist der Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag und Spitzenkandidat der GRÜNEN. Er besuchte wiederholt Bad Camberg, u.a. den von den GRÜNEN initiierten Umwelttag. Tarek Al-Wazir tritt unermüdet dafür ein, dass in Hessen regenerative Energien eingesetzt werden.

**Mathias Wagner** ist Landtagsabgeordneter und Direktkandidat für unseren Wahlkreis. Er ist Sprecher für Bildung, Verkehr und Landesentwicklung der GRÜNEN im hessischen Landtag und kümmert sich auch um ökologische und soziale Angelegenheiten. Mathias Wagner ist für seine kompetente und sachliche Arbeit bekannt. Er war schon sehr oft in Bad Camberg und hat sich für die Belange der Stadt eingesetzt.



Tarek Al-Wazir und Mathias Wagner mit Kommunalpolitikern der GRÜNEN. Von links nach rechts: Holger Reich, Sabine Häuser-Eltgen, Mathias Wagner, Tarek Al-Wazir, Marlies Wenthur, Josef Bittner, Dieter Oelke u. Manfred Heinze.

**Aus Verantwortung für unsere Kinder und die nachfolgenden Generationen am 27. Januar: Erst- und Zweitstimme für**

**Solaranlagen installieren!**

Die Installation von Solaranlagen ist eine Möglichkeit für den Einzelnen, effektiv etwas für den Klimaschutz zu tun. In Bad Camberg gibt es dafür noch zahlreiche geeignete Dachflächen. Wir denken dabei auch an riesige Dachflächen in den Gewerbegebieten. Rufen Sie doch gleich einmal die Stadtverwaltung an und erkundigen sich über Förderungsmöglichkeiten. Übrigens: Das städtische Solarförderungsprogramm wurde auf Antrag von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN aufgelegt.

Wer keine Solaranlagen installieren kann, für den gibt es noch die Möglichkeit, zu einem ökologischen Stromanbieter zu wechseln.



Herausgeber:  
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
Ortsverband und Fraktion Bad Camberg  
Berliner Str. 23  
65520 Bad Camberg  
Tel. 06434/1338 oder 903501  
Fax 06434/37151  
www.gruene-badcamberg.de